

Wie fanden Sie die Veranstaltung? Auswertung des Feedbacks zur 11. Geschichtsmesse, 25. bis 27. Januar 2018 im Ringberg Hotel Suhl

An der Geschichtsmesse nahmen 310 Personen teil. Die Auswertung basiert auf 91 eingereichten Feedback-Bögen. Die Angaben beziehen sich auf die absolute Zahl der jeweiligen Nennungen. Mehrfachnennungen waren bei Punkt zwei und drei möglich.

1. Nehmen Sie an der Geschichtsmesse zum ersten Mal teil?

ja gesamt	30
nein gesamt	61
nein, zum 2. Mal	16
nein, zum 3. Mal	11
nein, zum 4. Mal	8
nein, zum 5. Mal	11
nein, zum 6. Mal	3
nein, zum 7. Mal	1
nein, zum 8. Mal	1
nein, zum 9. Mal	1
nein, zum 10. Mal	4
nein, zum 11. Mal	2
nein (ohne Zahlenangabe)	3
gesamt	91

2. Wodurch sind Sie auf die Geschichtsmesse aufmerksam geworden? (Mehrfachnennung möglich)

Internet	6
Empfehlung	26
Website der Bundesstiftung Aufarbeitung	7
E-Mail/Post	39
Sonstiges zusammengefasst:	
1. Hinweis 10. Geschichtsmesse 2017	1
2. Einladung der Stiftung	4
3. (Einladung durch) Anna Kaminsky und/oder Helge Eikermann und/oder Marcus Kiesel	2
4. Stiftung Ettersberg	1
5. ohne Angabe	2
6. Mitarbeit in der Enquete-Komm. „Aufarbeitung“	1
7. (Einladung durch) Zeitzeugenbüro	2
8. Schule; Kollegen an der Schule	3
9. Auftrag	1
10. Arbeit(geber), Kollegen, berufliche Tätigkeit	4
	Sonstiges gesamt: 21

3. Warum haben Sie an der Geschichtsmesse teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

Ich möchte mein Wissen vertiefen.	66
Ich möchte neue berufliche Kontakte, interessante Menschen kennenlernen.	52
Ich möchte meine Institution und meine Projekte vorstellen.	35
Ich möchte Anregungen für mein Tätigkeitsfeld bekommen.	58

4. Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

	Sehr gut	gut	Befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?	42	42		3	
gesamt	87				

5. Wie beurteilen Sie das Programm der Veranstaltung

	Sehr gut	Gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Programm	42	44		2	
gesamt	88				

6. Wie war die Organisation?

	Sehr gut	Gut	ausreichend	mangelhaft	o. A.
Organisation	82	7			1
gesamt	91				

7. Wie beurteilen Sie die Räumlichkeiten und Verpflegung des Veranstaltungsorts?

	Sehr gut	Gut	ausreichend	mangelhaft	o. A.
Räumlichkeiten und Verpflegung	56	30	2		
gesamt	88				

8. Würden Sie wieder teilnehmen und die Veranstaltung weiter empfehlen?

ja	90
nein	
o. A.	1
gesamt	91

9. Besonders wichtig ist mir ...

- ❖ Die Perspektive der neuen Deutschen (\cong Migrant*innen) fehlte komplett, wie z. B. was geschah mit den Vertragsarbeiter*innen nach der Wende.
- ❖ Offene Diskurse über historisch(-)politische Prozesse!
- ❖ Hohe Kohärenz des Programms, das genau am Puls der Zeit war!
- ❖ Kontroversität auch abseits der Wissenschaft. Realitätsbezug
- ❖ Schade, dass es bei der Veranstaltung zum Beutelsbacher Konsens nicht wirklich um die Gefahren für die Demokratie ging
- ❖ Kontroversität & Kommunikation
- ❖ Dass alle Bildungsorte (Gedenkstätten, Erwachsenenbildung, Schulen ...) vorkommen; Die Abschluss-Podien waren langweilig.
- ❖ In diesem Jahr ein besonders gutes Programm, das zur Diskussion anregte. Gratulation!
- ❖ Vorträge von Fachleuten/Wissenschaftlern (hier: Baberowski, Steinbeis)
- ❖ Input, Vernetzung, Austausch
- ❖ Differenzierter Blick auf Geschichte
- ❖ Neue inhaltliche Anregungen; weniger Erörterung grundsätzlicher Dinge (z. B. Umgang mit Beutelsbacher Konsens – für jeden in diesem bildungspolit. Bereich Tätigen obsolet); für 2. Abendveranstaltung eher Lesung, Kabarett, Theaterstück etc. oder Zeitzeugengespräch
- ❖ Die Aufarbeitung der Stasi-DDR Diktatur [sic]; Erweiterung der Zeitzeugengespräche an Schulen u. Unis!
- ❖ Stalinterror 1945-1953 in der SBZ/DDR
- ❖ Besonders wichtig ist mir, dass die Konferenz in der Gegenwart angekommen ist. DDR-Diktatur ist so ziemlich ausgeforscht, neue Schwerpunktsetzung sollte stärker den Transformationsprozeß der letzten 29 Jahre ins Blickfeld rücken.
- ❖ Ich fand es gut, sich den aktuellen politischen Herausforderungen zu stellen.
- ❖ Die Vielfalt an Projekten und Themen!
- ❖ Z.B. Zeitzeugen einladen, die aus ihrem (DDR-)Berufsleben erzählen z. B. beim Grenzübertritt (Bsp. Müllentsorgung West-Berlin*); nach Möglichkeit als ein Projekt am Freitag z. B. Exkursion in der Nähe anbieten, z. B. Besichtigung Bunkeranlage „Frauenwald“; * interessante (Sonder-)Veranstaltungen usw.; HO/Konsum/VEB usw.; S-Bahn/Interzonenzüge, Lok-/Triebzugführer DR; Postbeamte 3-Mächte-Bedienstete Westberlin → (Berufs-)Alltag in der DDR oder in den westdeutschen Grenzgebieten
- ❖ Weniger Politik auf dem Podium.
- ❖ Kein Freibier, aber sehr gute Themen.

- ❖ Ich würde mir wünschen, dass die Geschichtsmesse mehr migrantische Perspektiven aus Deutschland auch auf dem Podium hat, z. B. zu Migrationsgeschichte in Deutschland. Ich wünsche mir ebenso, dass die Veranstaltung weniger politisch ausgenutzt wird, bspw. zur eigenen Profilierung.
- ❖ Die Mischung im Hinblick auf Alter, akademischen Hintergrund, Tätigkeitsfeldern und Herangehensweisen (sehr fruchtbar!)
- ❖ Mehr hochkarätige Vorträge wie die von Barberowski
- ❖ Schade, dass so wenig jüngere Menschen mitmachen ... tolle, mutige Themen auf den Podien – danke [Herz]
- ❖ Bemängeln möchte ich 1) die tw. unprofessionelle Art der Moderatoren „Politiksprecher“, mit unerwarteten Interventionen umzugehen. 2) Der Film zum Auftakt war m. E. nicht gut* - ihm ein so prominentes Forum zu geben war überflüssig;
* inhaltlich – die Botschaft war unklar!
- ❖ Warum muss man den anscheinend politisch frustrierten OB Dr. Triebel ertragen? 25.01.18
→ Dank an Herrn Kiesel am 27.01.18, dass er die Kritik aus der Teilnehmerschaft aufgegriffen hat und Herrn Triebel die Möglichkeit zur klärenden Positionierung gab!
- ❖ Bitte mehr Kontroversität, und die Meinungsvielfalt in der Bevölkerung einbringen.
- ❖ Breites Publikum / auch neue Gäste
- ❖ Diktatur der DDR – Geschehen durch MfS und an der Grenze
- ❖ Behandlung der bisher unbehandelten Fragen der Aufarbeitung (z. B. Eigentumsrecht, Einigungsvertrag, Aufbau Ost, Aufarbeitung in Europa [sic])
- ❖ Vorzügliche Planung und Organisation der Geschichtsmesse; Anregungen zur Behandlung der bisher weniger bearbeiteten Fragen der Aufarbeitung [...]. Dies gilt insbesondere für den Bereich Eigentumsrecht und Enteignungsunrecht mit ihren Folgen, Defizite beim Einigungsvertrag sowie Förderung des Aufbau Ost und Aufarbeitung vor dem Hintergrund der Entwicklung in Europa.
- ❖ Ich bin ganz begeistert von der Veranstaltung und werde sie dringend in Hessen weiterempfehlen. Besonders hervorhebenswert, meiner Meinung nach: Die diverse Besetzung der Podiumsdiskussionen bezügl. Geschlecht und Alter, wobei ich mir vorstellen kann, dass es gar nicht so leicht ist, Vertreterinnen und Vertreter von Jugendorganisationen zu gewinnen...
- ❖ Bitte im Lesebuch Kurzbiografien der ReferentInnen auf dem Podium; Veränderung der Projektmesse: die Besetzung der Messestände problematisch, da häufig niemand da ist. So ergibt sich leider auch keine Möglichkeit zum Austausch. Fester Zeitpunkt vereinbaren; Rest der Zeit nur Auslage. Evtl. auf die bessere Mischung der Teilnehmenden achten bzw. ermög-

lichen. Der hohe Grad der TL, die sich kennen verhindert die Kommunikation (evtl. ein Art von „Speedating“ [sic] durchführen?)

- ❖ Danke für Alles!
- ❖ Bemerkung: Warum filmt Ihr die Geschichtsmesse nicht? z. B. volle Versionen der Podien; Workshops; gesamten Ablauf der Messe und so weiter.
- ❖ Künftig eine bessere Tontechnik im großen Saal.
- ❖ Besten Dank ans Organisationsteam!!
- ❖ Vorschlag: Die parallelen Projektvorstellungen zur besseren Übersichtlichkeit im Programm durchnummerieren: „1. Demokratiebildung 1.1 Spionagemuseum“ ...
- ❖ Zeit für Austausch, „Lehrrunden“
- ❖ [Herz]lichen Dank an die Stiftung!
- ❖ Bei Veranstaltungen mehr Workshops
- ❖ Hrzl. Dank f. die Organisation.
- ❖ Danke an das Team!
- ❖ Mehr Stühle bei den Veranstaltungen
- ❖ ... viele Projekte kennen zu lernen, deshalb die Frage: Wie wäre es mit drei Runden Projektvorstellungen, damit man mehr und unterschiedlich ausgerichtete Projektvorstellungen sehen kann? Das wäre toll.
- ❖ Kurze Pausen zwischen den Projektpräsentationen, Aufzeichnungen
- ❖ Bitte auch im Lesebuch gendergerechte Formulierungen wählen! danke
- ❖ Feedback am Stiftungsstand: Es wurde von einer Teilnehmerin angeregt, dass man bereits bei der Anmeldung zur Geschichtsmesse angeben kann, ob man eine Teilnahmebestätigung haben möchte, sodass die Bestätigungen gleich bei der Geschichtsmesse verteilt werden können.
- ❖ W-lan ist unmöglich!
- ❖ Mehr frische Luft in den Räumen – weniger Klimaanlage!! Ermüdendes Innenraumklima! sehr anstrengend
- ❖ Die Abendveranstaltung trotz des späten Termins waren d. Highlights (und die Projektpräsentationen)
- ❖ Gutes Programm: etwas zu viel wurden die Gefahren von rechts (Pegida + AfD 26.1., Film 25.1., Steinbeis 26.1.), zu wenig die von links behandelt
- ❖ Ein superfreundliches, sehr professionelles Organisationsteam. Danke!
- ❖ Die Seminarräume haben kein Tageslicht. Der Saal ist auch düster und die Luft stickig.

- ❖ Mir scheint, der Service des Hotels hat etwas nachgelassen; das betrifft die Zimmerzuteilung (um 13.00 und auch um 14.00 noch nicht fertig) und das kulinarische Angebot (z. B. Fisch) – im Vergleich zu früheren Geschichtsmessen.
Aber dafür ist das Organisationsteam, das so gut war wie immer, nicht verantwortlich.
- ❖ Schön wäre es, wenn die Sport-/Wellnesseinrichtungen (Bad/Sauna) nach den Abendveranstaltungen noch geöffnet wären. Teilnahmebescheinigungen könnten bei Anmeldung geordert werden und dann zur Tagung vorliegen
- ❖ Die Zimmer sind nur halb sauber und das Essen wird jährlich minderwertiger.
- ❖ Die Qualität und Auswahl der Brötchen beim Frühstück könnte besser sein; Öffnungszeiten der Sauna am Abend; Geruch vom Zigarettenrauch auf den Gängen der Nichtraucheräume